

Zu Haus Jacob Wassermann (Abenteuer Juliens mit der Schule, antisemitische Umtriebe; Frau Schalk, und ihre christliche Weltanschauung), Julius Helene –

Nm. Bernhardi, 3. und 4. Akt durchgesehn, Zweifel.–

Zum Nachtmahl Speidels; dann Salten. Ich spielte viel „Junger Herr“ von Straus; Salten erzählte amüsant verjäherte Probenabenteuer mit Holländer.–

20/2 O. sang ihr Berlinerprogramm vor Herrn und Frau Dr. Samuely; Helene, Frau Altmann, Frau Karplus, Else Speidel.– Sehr gut.–

Nm. gepackt; getrendelt.–

Notizen zur Artzensnovelle.

Concert Ysaye (– Casals) mit O.– Mein Genuß war gering; die Fülle des Tons ist dahin.–

21/2 Dictirt über Dichtung und Historie (Medardus – Valois);– Doppelspiel zu Ende.–

Nm. gelesen Varnhagen.–

Abreise mit O. Paula Schmidl mit.

22/2 Ankunft Berlin. Hotel Esplanade.–

Mit O. zu Norbert Salter, dem Agenten. Er war herablassend-befangen. Gab mir ein Beethovenbild. Ob ich nicht auf einige Monate nach Holland wollte – Puccini möchte eine holländische Oper componiren. Über die Schwierigkeiten des Anfangs im Concertiren.–

Zu Fischer ins Bureau mit O. Bie dortselbst.–

Mit O. zu Michaelis. Mittagessen. Die Schwestern Dora M., Paula Schmidl, Agnes Ulmann (aus München da).–

Abends kurzer Spaziergang allein.

Im „Esplanade“ mit Brahm genachtmahlt.

23/2 Berlin. Vm. im Thiergarten spazieren.

Mit O. Klindworthsaal. Probe, mit Gound, beiläufig, nach allerlei Schwierigkeiten. Zuerst im Blüthnersaal; dann im Kl. ohne Clavier.–

Im Esplanade mit Gound gegessen.–

Nm. las ich in Bel Ami weiter.

Abends das Concert von O. Blumen,– auch von Salter; von Fischer, Frau Jonas, Fr. Tagger, Lantz, Horwitz' etc.–

Zwischen 2. und 3. Nummer Erich Wolff, sich vorstellen lassend – „Sie sind gut weggekommen... andre singen ihr Programm erst in der Provinz. Die Kritik wird nicht gut sein...“ Ich: „Zwischen der 2. und 3. Nummer eines ersten Concertes scheint mir dieses Gespräch unangebracht.“ –

– Ich war meist an der Thür, später im Saal. O. weniger befangen